

Wie wollen wir zusammen leben?

Kooperation und Solidarität

EINLEITUNG

Mit der Reihe »**Wie wollen wir zusammen leben?**« möchten Attac und der Humanistische Verband dazu beitragen, dass Kinder in die Lage versetzt werden, sich mehr und mehr an der gemeinsamen Gestaltung unseres Zusammenlebens zu beteiligen. Dazu sollen Fähigkeiten wie das Hinterfragen festgefahrener Handlungsweisen oder das Entwickeln von Empathie gefördert werden. Nur so können unterschiedliche Voraussetzungen erkannt, Bedürfnisse respektiert und passende Regeln gefunden werden.

Die Materialien werden für die Klassenstufen eins bis sechs entwickelt und eignen sich insbesondere zum Einsatz im Lebenskunde-, Ethik-, Religions- und Sachunterricht. Sie bestehen aus kurzen Übungen, die an thematisch passender Stelle eingebaut oder zur Vertiefung eingesetzt werden können.

Das vorliegende Material widmet sich der Frage der Kooperation und der Solidarität als wesentlichen Bestandteilen eines gelingenden gesellschaftlichen Zusammenlebens. Die Übung **Zwei Esel** führt Kooperation abstrakt und einfach ein. Mit der zweiten Übung **Die Idee von Swimmy** können Schüler_innen bereits tiefer in das Thema eintauchen, indem sie individuelle Fische gestalten, die als größeres Ganzes zusammenwirken können. Der dritte Teil **Kooperation** besteht aus einer Reihe von Übungen, in denen Kooperation körperlich erfahren wird, sowie aus Impulsen und Materialien, die zur Reflexion der Erfahrungen herausfordern. Diese Impulse und Materialien können auch zur Auswertung der Übung **Die Wundermedizin** genutzt werden, die Kooperation spielerisch mit dem Thema Solidarität verknüpft. Die fünfte Übung **Solidarität in der Schule** besteht aus zwei Dilemmageschichten, die verdeutlichen, dass Solidarität nicht immer einfach ist und auch nicht nur Gewinner hervorbringt. Übung sechs **Was würdest Du tun** setzt dies mit zwei Bildern fort und schlägt dabei den Bogen von der Schule zum Thema Obdachlosigkeit. Mit der folgenden Übung **Obdachlosigkeit verstehen** wird dies fortgesetzt und Empathie als Grundlage von Solidarität gefördert. Zum Schluss macht das Planspiel **Wohnungsnot in Schönstadt** solidarische Entscheidungen als Ergebnis politischer Prozesse sichtbar.

Insgesamt schlägt das Material den Bogen von der Zweckmäßigkeit des Zusammenarbeitens über die individuellen Dilemmata, die mit solidarischem Handeln verbunden sind, hin zur Ebene der politischen Gestaltung einer solidarischen Gesellschaft. Offenheit und Zusammenhalt sollen gleichermaßen entwickelt werden. Einander weiter kennen zu lernen und einige Wege bewusst gemeinsam zu beschreiten stärkt die Gruppe ebenso wie den Einzelnen.

Zu jeder Übung gibt es eine kurze Einführung, eine Beschreibung des Ablaufes sowie Kopiervorlagen für die benötigten Materialien. Meist werden diese durch Impulse ergänzt, die helfen können, das Thema zu strukturieren. Die Materialien erscheinen sowohl online als auch gedruckt. Auf der Webseite www.attac.de/bima stehen sie zum Download bereit. Die Druckversion kann im Attac-Webshop (<http://shop.attac.de>) bestellt werden.